



Medienkompetenz für die Kleinsten – Grundlagen für den päd. Alltag.

Medienkurs Bay. Elementarbereich – Modul 1

Einleitung und Hintergrund

Medienkompetenz ist ein wesentlicher Bestandteil der frühkindlichen Bildung und Erziehung. Kinder im Alter von **drei bis sechs Jahren** wachsen in einer Welt auf, die **von Medien geprägt ist**. Sie sind sogenannte **"Digital Natives"**, die **von Anfang an mit Medien in Berührung kommen**. Diese **frühe Konfrontation** mit Medien **erfordert eine gezielte Förderung der Medienkompetenz**, um einen **verantwortungsvollen Umgang zu erlernen**. Medienkompetenz umfasst nicht nur die technische Bedienung von Geräten, sondern auch das kritische Hinterfragen von Inhalten und die bewusste Nutzung von Medien.

Grundlagen der Mediennutzung bei 3-6-Jährigen

Kinder in diesem Alter sind **neugierig** und **offen gegenüber Medien**. Sie **nutzen Medienangebote ohne Scheu**, sind aber **auch leicht beeinflussbar**. Daher ist es wichtig, dass sie **lernen, Medieninhalte kritisch zu hinterfragen** und die **Unterschiede zwischen verschiedenen Medienformaten zu verstehen**. Die Kindertageseinrichtungen (**Kitas**) spielen eine **entscheidende Rolle**, indem sie **Kindern helfen, sich in der Medienwelt zurechtzufinden** und die **Grundlagen für einen bewussten Medienumgang zu legen**.

Auswahl und Angebot von Medien

Die **Auswahl** von Medienangeboten sollte sich an den **Entwicklungsbedürfnissen** der Kinder **orientieren**. Medienpädagogische Aktivitäten sollten **kindgerecht** und **lebensnah** gestaltet sein. Es ist wichtig, dass die **Medienangebote** in einem **ausgewogenen Verhältnis zu anderen Aktivitäten stehen** und in den **pädagogischen Alltag integriert** werden. Die **Methoden** und **Inhalte** sollten an die **individuellen Voraussetzungen** der Kindergruppe **angepasst werden**, um die Medienkompetenz effektiv zu fördern.

Spezieller Umgang mit Medien für Kleinkinder

Der Umgang mit Medien sollte **spielerisch** und **kreativ gestaltet** werden. Kinder sollten die **Möglichkeit haben, Medien aktiv zu nutzen** und zu **gestalten**. Dies **fördert** nicht nur die **Medienkompetenz**, sondern auch andere **Fähigkeiten** wie **Problemlösungsfähigkeiten** und **Kreativität**. Die Mediennutzung sollte **immer in einen Kontext eingebettet sein und von Erwachsenen begleitet werden**, um mögliche Risiken zu minimieren.

Förderung der Medienkompetenz

Die Förderung der Medienkompetenz ist ein lebenslanger Prozess, der bereits im frühen Kindesalter beginnt. Kitas können durch **gezielte medienpädagogische Angebote** dazu beitragen, die **Medienkompetenz** der Kinder **zu stärken**. Dabei sollten die **Erfahrungen** und **Interessen** der Kinder **berücksichtigt** werden. Medienpädagogische Aktivitäten sollten **freiwillig** sein, um die **Eigenständigkeit** und **Entscheidungsfähigkeit** der Kinder zu **fördern**.

Rolle der Kita und Kindertagespflegepersonen (KTPP)

Kitas und KTPP haben die **Aufgabe**, Kindern einen **verantwortungsvollen Umgang mit Medien** zu **vermitteln**. Sie sollten **medienpädagogische Konzepte** in ihre pädagogische Arbeit **integrieren** und die **Medienerfahrungen** der Kinder **aufgreifen**. Die **Zusammenarbeit mit den Eltern** ist dabei von großer Bedeutung, um eine **ganzheitliche Förderung der Medienkompetenz** zu **gewährleisten**.



Verantwortung der Eltern

Eltern sind wichtige **Vorbilder** für ihre Kinder im Umgang mit Medien. **Sie sollten sich ihrer medienerzieherischen Verantwortung bewusst sein** und ihre Kinder bei der **Auswahl geeigneter Medienangebote unterstützen**. Ein **offener Austausch mit den pädagogischen Fachkräften** in der Kita kann dazu beitragen, **Unsicherheiten zu klären** und die **Medienkompetenz** der Kinder zu **fördern**.

Umsetzung einer erfolgreichen Erziehungspartnerschaft

Eine **erfolgreiche Erziehungspartnerschaft** zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften ist **entscheidend** für die **Förderung der Medienkompetenz**. Regelmäßiger **Austausch** und gegenseitige **Unterstützung** sind dabei **unerlässlich**. Elternabende, Informationsmaterialien und gemeinsame Projekte können dazu beitragen, die Zusammenarbeit zu stärken und die Medienkompetenz der Kinder zu fördern.

Fazit

*Die Förderung der Medienkompetenz bei Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren ist eine **gemeinsame Aufgabe von Kitas, KТПP und Eltern**. Durch eine **gezielte medienpädagogische Arbeit** und eine **enge Zusammenarbeit** können Kinder lernen, **Medien verantwortungsvoll und kritisch zu nutzen**. Dies legt den **Grundstein für eine aktive und selbstbestimmte Teilhabe an der digitalen Gesellschaft**.*